

**Vogelschützer, Buchautor und Hüter des Achendeltas
Dr. Michael Lohmann ist im Alter von fast 80 Jahren ge-
storben**

Chiemsee. Zwei Wochen vor seinem 80. Geburtstag starb der bekannte Ornithologe und Umweltschützer Dr. Michael Lohmann nach kurzer schwerer Krankheit in seiner Wohnung in Übersee. Er schrieb beinahe 80 Bücher, viele Naturführer, Bestimmungsbücher und Fachbücher zu vielen Tierarten. Seine besondere Liebe galt Zeit seines Lebens dem Naturschutzgebiet Achendelta.

Am 19. August 1933 in Berlin geboren wuchs Michael Lohmann mit seinen beiden Geschwistern vor und während des Krieges in Marquartstein auf, wo er das heutige Staatliche Landschulheim besuchte. Sein dortiger Biologielehrer Dr. Heinrich Frieling weckte schon früh sein Interesse an der faszinierenden Vogelwelt in seiner Umgebung. Schon 1957 begann er mit zwei Freunden, Görgo Hohlt und Andreas Suchantke, eine Buchführung über die beobachteten Vögel. Auch während seines Biologiestudiums in München verbrachten die Drei oftmals die Wochenenden an der Hirschauer Bucht und an anderen Stellen des Chiemsees und beobachteten ihre gefiederten Freunde. 1960 bereits veröffentlichten Lohmann und seine Freunde ihre Beobachtungen über „Die Vögel des Schutzgebietes Achenmündung und des Chiemsees“ im Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

Nach dem Studium arbeitete Lohmann wissenschaftlich in den USA und Deutschland, unter anderem mit dem berühmten Verhaltensforscher Konrad Lorenz an dessen Untersuchungen zu Wildgänsen. 56 Jahre lang dokumentierte Lohmann die Vogelwelt des Chiemsees, so dass seine vogelkundlichen Aufzeichnungen heute wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Erfassung der Vogelwelt am Chiemsee sind. Dr. Lohmann war Koordinator der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Chiemsee und der Internationalen Wasservogelzählung, Mitglied

des Landesbunds für Vogelschutz und lange Vorsitzender der Kreisgruppe Rosenheim. In dieser Funktion wirkte er maßgeblich bei der Festlegung der Schutzzonen am Ufer des Chiemsees mit. Die Beobachtungstürme rund um den Chiemsee, am Lachsgang oder in der Hirschauer Bucht, sind hauptsächlich seinen Bemühungen zu verdanken. Bei seinen zahlreichen Vogel- und Naturführungen mit Touristen und Einheimischen ging es ihm darum, den Menschen die Artenvielfalt und damit den Umweltschutz nahe zu bringen, denn „nur was man kennt, kann man auch schützen“, wie Lohmann oft erklärte. Auch seiner engagierten Arbeit als Sachbuchautor lag immer dieses Anliegen zu Grunde.

Sein letztes großes Ziel, nämlich seine Initiative zum besseren Schutz des Achendeltas durch eine gelenkte und kontrollierte Öffnung des Schutzgebietes für Interessierte, erreichte er nicht mehr. Sein Plan war ein „Naturkundliches Besucherzentrum“ in der Hirschauer Bucht zu errichten, womit er Tourismus und Naturschutz zu vereinen suchte. Unter der Prämisse, was nützen Tabuzone und 100 Verbote, wenn sie von der Bevölkerung nicht angenommen werden, schlug Lohmann zum Beispiel einen ins Delta führenden Tunnelsteg vor, in Verbindung mit einer behutsamen Erschließung des Achendeltas. Auf großen Widerstand auch bei Naturschützern, stieß sein Vorstoß, in der gesamten Kernzone jegliche Art der Fischerei, Jagd, und der Holznutzung, wie sie noch besteht, zu unterbinden. Christiane Giesen

Foto:

Dr. Michael Lohmann ist tot.

Repro: Giesen